

Egen, Johann Wolfgang, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Rottweil , + vor 1536¹
V Augustin², zw. 1492 u. 1514 mehrfach Schultheiß bzw. Bürgermeister zu Rottweil³
Br Johann Berchtold, Kaplan zu Rottweil

Werdegang: Studium 1511 in Freiburg⁴, 1517 RKG-Prokurator⁵, 1524 RKG-Advokat⁶,
1529 Advokat zu Worms⁷

¹ RUCKGABER, Reichsstadt Rottweil S. 450: Ebenso verkaufte die Bruderschaftspflege in Rottweil ihr Gütlein in Bösinggen im Jahre 1513 an denselben Augustin Egen, der damals Bürgermeister in Rottweil war, um 30 Pfund Heller. Von diesem kam das Lehen im Jahre 1521 an seinen Sohn Johann Wolfgang Egen, der Rechte Doktor . . .

² RUCKGABER, Reichsstadt Rottweil S. 450: Den andern Theil des Dorfes aber erhielt im Jahr 1536 mit Genehmigung desselben Grafen, der Bürger Caspar Miller von Rottweil als Lehenträger der Erben des Doktor Wolfgang Egen.

³ HÖHLER, Handschriften St. Blasien S. 14: Auf der Umschlagseite vorn Besitzeintrag: *Das Buch gehört Augustin Egen* (zwischen 1492 und 1514 mehrfach Schultheiß in Rottweil und von 1479-1521 in anderen städtischen Ämtern nachgewiesen.)

⁴ MAYER, Matrikel Freiburg S. 199: [1511] *Joannes Wolffgangus Egen de Rotwila Constant. dioc. antepen[ultima]*.

⁵ WORMBSEER, Compendium S. 908: *Procuratores alii . . . Joannes-Wolfgangus Egen D. eod. [1517] 2. Sep.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina Procuratorum . . . D. Joh. Wolffg. Egen anno 1517 7. Septembris*; DENAISUS, Ius camerale S. 731: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Wolfgangus Egen L. 1524 5. Februarii; Joannes Wolfgangus Egen D. eod. [1517] 2. Septemb.*

⁶ WORMBSEER, Compendium S. 889: *Advocati alii. . . Wolfgangus Egen L. 1524 15. Febr.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Wolff Egen a. 1524 15 Februarij.*

⁷ LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. B 186 U 2270: 1529 Nov. 11 Gabriel Sanwolt, zur Zeit Keller zu "Hartenburg" (= Festung Hardenburg, Bad Dürkheim?) und bisher gegen Entrichtung genau aufgezählter Abgaben Besitzer des von der Reichsstadt Schwäbisch Hall lehenrührigen Sitzes zu Wolkenstein samt Zubehör, sagt dieses Lehen auf und bittet zugleich Stättmeister und Rat zu Hall, seinem Schwager Michel Seubott, dem er das Gut verkauft hat, zu denselben Konditionen wie ihm selbst zu leihen. Aussteller: Dr. Johann Wolfgang Egen, Advokat zu Worms und beim Reichskammergericht.